

Pflanzen im Büro: Positiv für Gesundheit und Bilanz

Das Gefühl, mit Pflanzen im Büro ließe sich besser arbeiten, ist laut einer Umfrage von Kienbaum/Emnid bestätigt. Die Begrünung von Arbeitsplätzen schlägt sich positiv in der Bilanz nieder.



Für fast 60 Prozent der deutschen Nachwuchs-Manager ist Grün am Arbeitsplatz wichtig, so die Ergebnisse der Umfrage. „Weltweit haben wissenschaftliche Studien ergeben: In begrünten Räumen arbeiten Menschen motivierter und mit besseren Ergebnissen“, erläutert Markus Gregg, Vorstandsmitglied des Fachverbandes Raumbegrünung und Hydrokultur. Aber er geht noch weiter: „Professionelle Raumbegrünung trägt aktiv zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter bei. In begrünten Büros fallen pro Mitarbeiter jährlich 3,5 Krankheitstage weniger an.“ Und das rechnet sich: Wenn ein Unternehmen beispielsweise 20 Mitarbeiter zu je 2.500 Euro pro Monat beschäftigt und diese pro Jahr nur einen Tag weniger fehlen, sind dies bei 260 Arbeitstagen 0,39 Prozent der Jahresarbeitszeit, macht bei 600.000 Euro Lohnkosten also ein Jahres-Plus von 2.340 Euro.

Durch Pflanzen weniger Krankheitstage

Investiert hat das Unternehmen in dem genannten Beispiel in 20 Planzeinheiten für insgesamt 5.000 Euro. Die Abschreibung über sechs Jahre beträgt pro Jahr 833 Euro, mit Pflanzenpflege-Service für 960 Euro kostet die Investition in lebendes Grün also 1.793 Euro jährlich. Bei nur einem eingesparten Krankheitstag beträgt der Gewinn 3.282 Euro in sechs Jahren, bei den statistischen 3,5 Arbeitstagen sind es stattliche 38.382 Euro.

Nach Krankenkassen-Angaben fehlen erkrankte Mitarbeiter durchschnittlich an 16,3 Tagen in den Betrieben. Dabei gelten Erkrankungen der Atemwege als häufigste Ursache für die Ausfallzeiten. „Genau hier setzen unsere Zimmerpflanzen an“, erklärt der Experte für Raumbegrünung

im Münsterland. Ihre ursprüngliche Heimat sind die tropischen und subtropischen Wälder der Erde, wo sie als grüne Lungen des Planeten unersetzlich sind. Die gleiche Funktion übernehmen sie in den Wohn- und Arbeitsräumen.

Besseres Raumklima

Geruch und Akustik werden durch Pflanzen im Raum deutlich verbessert. „Zudem reinigt ihre besondere Blatt- und Wurzelatmung die Luft durch die Absorption von Formaldehyd, Benzolen und anderen Schadstoffen. Bioaktiv steigern sie die Luftfeuchtigkeit, die in vielen Räumen deutlich zu niedrig ist, und dämmen so Kopfschmerz

und Erkältungskrankheiten ein, die typischen Auswirkungen von zu trockener Raumluft“, so Gregg.

Wissenschaftliche Studien belegen zudem: Pflanzen wirken stressmindernd und motivierend. Das wird heute gezielt genutzt – so hat sich in einem „Grünen Einkaufszentrum“ die Aufenthaltszeit der Kunden mit der Begrünung um 20 Prozent verlängert und der Umsatz entsprechend erhöht, sagt Gregg. Er entwickelt und realisiert professionelle Begrünungskonzepte für namhafte Unternehmen und Institutionen wie die Zahnklinik Münster oder IKEA Dortmund. Einer der großen Vorreiter der Industrie war BMW in München, wo nach einer groß angelegten Praxisstudie nicht nur die Büros, sondern auch die neue Fertigungshalle begrünt wurde – ebenso wie bei Ferrari in Italien. ■